

FRÄNKISCHE NACHRICHTEN



PIONIERIN DER STRASSE
Bertha Benz verhalf dem Automobil zum Durchbruch ▶ Seite 26

TRAUMATISCHER TIEFPUNKT
Heute vor 65 Jahren wurde Würzburg im Bombenhagel zerstört ▶ Seite 27

STAATLICHES REBGUT LAUDA VERKAUFT
Unternehmer will Gebäude sanieren und die Nutzung ändern ▶ Seite 21

DIENSTAG 16. MÄRZ 2010 - NR. 62

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DAS BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE FRANKENLAND

B 2917 - Preis: 1,30 €

DAS WETTER



Heute
1/9° C
nachlassender
Niederschlag



Mittwoch
1/12° C
häufig Sonne,
deutlich milder



Donnerstag
2/15° C
sonnig und
frühlingshaft

TAUBERBISCHOFSHHEIM

Reformen: Arbeitslosengeld soll länger gezahlt werden

SPD fordert Korrekturen an Hartz IV

BERLIN. Nach dem Absturz in der Wählergunst zieht die SPD mit Korrekturvorschlägen für die Hartz-Reformen die Notbremse. So soll es das Arbeitslosengeld I zwölf Monate länger als bisher geben, wenn Erwerbssuchende sich beruflich weiterqualifizieren. Für jene, die ins Arbeitslosengeld II fallen und damit von Hartz IV leben müssen, soll der Übergang besser abgedeckt werden. Das Konzept legte das SPD-Präsidium genau sieben Jahre nach Verkündung der Reform-„Agenda 2010“ durch den früheren SPD-Kanzler Gerhard Schröder gestern in Berlin vor. Beschließen soll es ein Parteitag im September.

8,50 Euro Mindestlohn

Parteichef Sigmar Gabriel begründete die vorgeschlagenen Korrekturen mit dem Hinweis, der Arbeitsmarkt sei nicht zuletzt durch die Politik der schwarz-gelben Regierungskoalition „un-fair“ geworden. Dauersubventionierte Armutslöhne machten sich breit und gefährdeten tausende von sozial abgesicherten Arbeitsplätzen. Leiharbeit fungiere inzwischen als „Lohndrücker“. Deshalb müsse der Ar-

beitsmarkt wieder in Ordnung gebracht werden. „Sozial ist, was Arbeit schafft, von der man leben kann“, sagte Gabriel.

Er stellte sich hinter den von den Gewerkschaften geforderten Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde. Bislang trat die SPD für einen Betrag von 7,50 Euro ein. Angesichts der 2011 in Kraft tretenden vollen Freizügigkeit für Arbeitnehmer in der EU würden solche Mindestlöhne umso wichtiger, sagte Gabriel.

Durch die von der SPD angepeilte Verlängerung der Bezugsdauer beim Arbeitslosengeld I sollen Ältere diese Unterstützung künftig bis zu 36 Monate beziehen können, wenn sie sich besonders qualifizieren, Jüngere bis zu zwei Jahren. Die Kosten sollen aus den Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung getragen werden.

CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe warf der SPD vor, sie sei „keine Arbeiterpartei mehr, sondern eine Partei ohne Markenkern“. Im Zick-Zack-Kurs versuche sie sich von der arbeitsmarktpolitischen Agenda Gerhard Schröders zu lösen. *dpa*

▶ **Kommentar und Bericht Seite 2**

Wütender Protest in Gorleben



BERLIN. Der Vorstoß von Bundesumweltminister Norbert Röttgen (CDU) zur weiteren Erkundung des niedersächsischen Salzstocks Gorleben als Atomendlager hat einen Sturm der Entrüstung ausgelöst. Vor dem Bergwerk im Wendland kam es gestern zu Bürger-Protesten mit ersten Klagedrohungen. In Berlin hielten SPD, Grüne und Umweltschützer dem Minister vor, er vertrete die Interessen der Atomlobby und

missachte Bürgerrechte. Nach Angaben von Röttgen soll Gorleben in einem „offenen“ Verfahren bei voller Bürgerbeteiligung vorrangig erkundet werden. Mit einer möglichen Inbetriebnahme rechnet er spätestens 2035. Alternativstandorte kämen infrage, wenn Gorleben einer Sicherheitsanalyse nicht standhalte. *BILD: DPA*

▶ **Kommentar Seite 2**

SPD

Sarrazin darf bleiben



Die SPD will Thilo Sarrazin nicht aus der Partei ausschließen. *BILD: DPA*

BERLIN. Der Bundesbank-Vorstand und frühere Berliner Finanzsenator Thilo Sarrazin wird nicht aus der SPD ausgeschlossen. Das entschied die Landesschiedskommission der Berliner SPD am Freitag, wie die Partei erst gestern mitteilte. Sarrazin habe sich nicht rassistisch geäußert und auch nicht gegen die Parteisatzung verstoßen. Seine provozierenden Bemerkungen seien „für die Partei sicherlich problematisch, doch sie können zugleich auch nützlich sein, indem sie die Diskussion vorantreiben“, hieß es in der Begründung. Die SPD müsse solche provokanten Äußerungen aushalten, hieß es.

In einem Interview hatte Sarrazin vielen Arabern und Türken unterstellt, sie seien leistungs- und integrationsunwillig. Er müsse niemanden anerkennen, der vom Staat lebe und diesen Staat ablehne. *dpa*

Viernheim

Angeklagter schweigt

VIERNHEIM. Weil er ein fünfjähriges Mädchen auf dem Hof der Viernheimer Marienkirche missbraucht haben soll, muss sich ein 29-jähriger Mannheimer seit gestern vor dem Landgericht Darmstadt verantworten. Das Verbrechen an dem Kind im Jahr 2005 hatte den bis dato größten Massenspeicheltest in der Bundesrepublik ausgelöst. Zum Auftakt hüllte sich der Angeklagte in Schweigen. Ein DNA-Abgleich hatte im Jahr 2009 zur Festnahme des Mannheimers geführt. Er war wegen einer räuberischen Erpressung aufgefallen. *gsl/sin*

Gesundheit: Angeblich Beitrag von 29 Euro im Monat geplant / Union widerspricht

Rösler pocht auf pauschale Prämie

BERLIN. Angebliche Pläne von Gesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) für eine pauschale Gesundheitsprämie von 29 Euro pro Monat stoßen bei der Union wie auch bei der Opposition auf Kritik. Der gesundheitspolitische Sprecher der Unionsfraktion, Jens Spahn, warnte gestern vor „zu viel Vorfestlegungen im Detail“, noch bevor die zuständige Regierungskommission das erste Mal getagt habe.

An anderer Stelle hieß es von CDU und CSU, das Modell sei nicht nachvollziehbar. Ein Sprecher Röslers sprach von Spekula-

Eishockey

Kreis neuer Adler-Trainer

MANNHEIM. Der Wechsel von Trainer Harold Kreis von Eishockey-Vizemeister Düsseldorf EG zu den Mannheimer Adler ist jetzt offiziell. Wie die Adler mitteilten, unterschrieb der 51 Jahre alte Deutsch-Kanadier einen Vertrag bis 2012 ab der kommenden Saison. Der frühere Mannheimer Verteidiger übernimmt das Ruder von Teal Fowler, der Manager werden soll. *eB*

▶ **Kommentar und Bericht Sport**

Missbrauch: Vatikan kündigt Hirtenbrief an

Papst will sich äußern

ROM/BERLIN. Der Vatikan hat eine Erklärung des Papstes zu Missbrauchskandalen in der Kirche angekündigt. Benedikt XVI. werde sein Schweigen brechen und schon bald in einem Hirtenbrief an die irischen Bischöfe klare Maßnahmen bekanntgeben, sagte der Chef der päpstlichen Akademie für das Leben, Erzbischof Rino Fisichella. Ob der Hirtenbrief auch auf den Missbrauch von Kindern in kirchlichen Einrichtungen in Deutschland eingehen wird, ist unklar.

Die Bundesregierung bewertet die bisher bekanntgewordenen Stellungnahmen des Paps-

tes als Rückenwind für die Deutsche Bischofskonferenz bei der Aufklärung der Fälle. Der stellvertretende Regierungssprecher Christoph Steegmans sagte: „Die Bundeskanzlerin begrüßt, dass der Heilige Vater die Notwendigkeit einer vollständigen Aufklärung dieser abscheulichen Taten ausdrücklich unterstrichen hat.“

Am 30. März soll eine Info-Hotline der katholischen Kirche für Missbrauchs-Opfer ihre Arbeit aufnehmen. Der Beauftragte zur Aufklärung der sexuellen Missbrauchsfälle, der Trierer Bischof Stephan Ackermann, legte sich auf dieses Datum fest. *dpa*

Export

Paris kritisiert Deutschland

BERLIN/LONDON. Frankreich stellt die Exportstärke seines wichtigsten Handelspartners Deutschland an den Pranger. Der hohe Handelsüberschuss Deutschlands schade anderen Staaten, kritisierte die französische Finanzministerin Christine Lagarde vor einem Treffen der Finanzminister der Euro-Gruppe in Brüssel. In einem deutlichen Appell forderte sie Berlin auf, die Binnennachfrage anzukurbeln. Die Bundesregierung und die Industrie wiesen die Forderungen vehement zurück. *dpa*



Philipp Rösler plant offenbar eine Kopfpauschale von 29 Euro. *BILD: DPA*

LOKALBLICK

Etwa 300 000 Euro Schaden bei Brand
Der Brand in einem als Autowerkstatt umfunktionierten landwirtschaftlichen Anwesen in Heilbronn verursachte einen Schaden von etwa 300 000 Euro. Verletzt wurde niemand. ▶ Seite 27

Lotto-Millionär im Kreis

Ein „Dreier“ machte einen Lottospieler aus dem Main-Tauber-Kreis zum Millionär. Zum Geldsegen gelangte der Spielteilnehmer nun durch eine Sonderauslosung. ▶ Seite 22

Letzte Prüfung vor 40 Jahren

Eine Schülara ging vor 40 Jahren in Boxberg zu Ende: Im März 1970 war die letzte Oberklasse der Kreislandwirtschaftsschule zu ihren Prüfungen angetreten. ▶ Seite 18

Heute mit TV-Beilage

Alle Infos zum WM-Kampf zwischen Klitschko und Chambers, außerdem lesen Sie das Fernseh-Programm der kommenden Woche.



WELTBlick

Kleine Schritte in Ruanda

Die Mitglieder einer Kleinsparerguppe versuchen in Ruanda, eines der ärmsten afrikanischen Länder, sich eine Basis für ein besseres Leben zu schaffen. ▶ Seite 3

Aus für Ampel

Der Umweltausschuss des EU-Parlaments entscheidet heute über die Kennzeichnungspflicht bei Lebensmitteln. Die farbige Ampel-Lösung steht dabei vor dem Aus – eine Mehrheit hält sie für nicht verbraucherfreundlich. ▶ Seite 12

BÖRSENTICKER

Dax schwächer

5903,56
(-0,70%)

Euro leichter

1,3705
(1,3765)

Kritik an Formel-1-Regeln wächst

Bei den Fahrern und den Teams wächst die Kritik an den neuen Formel-1-Regeln, die das Überholen deutlich erschweren und den WM-Auftakt in Bahrain unnötig langweilig machten. ▶ Seite 7

Polizei fasst Serienvergewaltiger

Auf der Suche nach einem Serienvergewaltiger hat die Polizei in der Eifel einen Verdächtigen festgenommen. Der 45-Jährige soll 19 Jahre lang Verbrechen begangen haben. ▶ Seite 5

IN DIESER AUSGABE

Südwest	Seite 26
Aus aller Welt	Seite 5
Sport	Seite 7
Wirtschaft	Seite 12
Tauberbischofsheim	Seite 15
Lauda-Königshofen	Seite 21
Service	Seite 24
Fernsehen	Seite 28
Familienanzeigen	Seite 20

SERVICE

Servicetelefon (kostenfrei):

Anzeigen: 0800 313 1008 FN-Abo: 0800 313 1006

E-Mail: fn.info@fraenkische-nachrichten.de

Kundenforum Tauberbischofsheim und Ticketshop:

Schmiederstraße 19, 97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341/83-141, Telefax: 09341/83-199
Montag bis Freitag 9–18 Uhr, Samstag 8–12 Uhr

FN online: www.fnweb.de

Ihr Schlüssel im FNweb gültig für heute und morgen
Nutzername: web-1603
Passwort: wiggo4011



4 190291 701307

2 0 1 1 1



Umfangreiche Sanierung geplant: Der Unternehmer Dr. Gunther Wobser kaufte die Gebäude vom Land / Karlheinz Sack erwarb die Rebflächen

Rebgut Lauda ist in neuen Händen

Von unserem Redaktionsmitglied
Thomas Schreiner

LAUDA. Das ehemalige staatliche Weinbauversuchsgut in Lauda soll in absehbarer Zeit in neuem Glanz erstrahlen. Der Unternehmer Dr. Gunther Wobser hat deshalb nun nach langwierigen Verhandlungen mit dem Land das Grundstück samt Gebäuden und eine kleine Versuchsfläche gekauft. Die rund sechs Hektar großen angrenzenden Rebflächen wird künftig Karlheinz Sack bewirtschaften und die Trauben in seinem bestehenden Betrieb, der Weinkellerei Mahler in der Bahnhofstraße, ausbauen. Karlheinz Sack hat deshalb die Weinberge ebenfalls gekauft.

Dr. Gunther Wobser hat mit dem 1930 erbauten Hauptgebäude einiges vor. Wie er zusammen mit seiner Ehefrau Manuela gestern den FN bei einem Rundgang erläuterte, sollen das denkmalgeschützte Verwaltungs- und Wohngebäude sowie die großzügigen Gewölbekeller in einem ersten Sanierungsschritt vor dem weiteren Verfall gerettet und einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Ein entsprechender Nutzungsantrag mit einer Bauvoranfrage sind bereits Anfang März bei der Stadt ge-

stellt worden. Die Stadtverwaltung hatte die Kauf-Verhandlungen mit dem Land auch unterstützt, da sie an einer längerfristigen Nutzung des Rebgrundes interessiert ist.

Im Obergeschoss will der neue Eigentümer drei Ferienapartments zum Mieten für jedermann einrichten. Im Erdgeschoss ist ein modernes Weinlokal mit einem Verkaufsraum geplant, wo die verkosteten Weine und weitere regionale Spezialitäten angeboten werden.

Den Keller will Dr. Wobser, wie er erläutert, für kulturelle Veranstaltungen, Seminare aber auch stilvolle Privat- und Firmenfeierlichkeiten nutzen.

„Die Wiederbelebung des Rebgrundes bietet eine Erlebniswelt für jedermann, Einheimische und Gäste, rund um die Themen Wein und Kultur. Im Mittelpunkt wird das Weinlokal stehen. Dort können in zeitlosen, klar gestalteten Innenräumen in diesem historischen Gebäude die besten Weine Frankens und kleine regionale Spezialitäten genossen werden,“ ergänzt Dr. Wobser.

Alle Planungs- und Umbaumaßnahmen sowie der spätere Betrieb werden von seiner Ehefrau Manuela koordiniert. Die Kauffrau hat deshalb bereits im Mai 2008 eine GmbH gegründet.



Der Unternehmer Dr. Gunther Wobser und seine Frau Manuela sind neue Eigentümer der Gebäude des Rebgrundes Lauda. Sie wollen unter anderem ein Weinlokal, Gästearringtonen sowie Räume zum Anmieten für Feierlichkeiten einrichten. BILDER: THOMAS SCHREINER

Blick in die bisherige Geschichte des ehemaligen Staatlichen Rebgrundes Lauda

■ Das ehemalige staatliche Weinbauversuchsgut Lauda wird in diesem Jahr 80 Jahre alt. Am 10. Juli 1939 wurde die über Jahrzehnte bedeutende Außenstelle der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg vom damaligen badischen Staatspräsidenten und gebürtigen Laudaer Dr. Josef Schmitt eingeweiht.

■ In den 70er Jahren wurde durch das Weinversuchsgut Lauda die Rebsorte „Tauberswarz“ vor dem

Aussterben bewahrt. Heute erfreut sie sich großer Beliebtheit und sie ist die einzige Rebsorte mit der Bezeichnung ihres Anbaugebietes im Namen.

■ 1994 hatte der letzte Verwalter, Werner Vögtlin, das Rebgut in eigener Bewirtschaftung gepachtet und fortan als Weingut Lauda privat geführt. Mit seinem plötzlichen Tod 2002 endeten jedoch die Glanzzeiten des Rebgrundes.

■ Das stolze, denkmalgeschützte Bauwerk direkt an der Rebgutstraße

verfällt zusehends. Der letzte Pächter ging mittlerweile in Insolvenz. Dadurch kühlte das Gebäude über mehrere Winter aus, so dass die Heizkörper auffroren. Seitdem liegen sie trostlos im Hof, der vielen Besuchern von den Hofweinfesten in der rühmesreichen Ära von Werner Vögtlin in lebhafter Erinnerung ist.

■ 2007 hatte das Land das Rebgut mit seinen Gebäuden und den rund sechs Hektar Rebflächen zum Verkauf ausgeschrieben. thos

„Die Idee Rebgut musste lange reifen, aber die Rettung kommt gerade noch rechtzeitig. Wir werden einen neuen Anziehungspunkt als ideale Ergänzung zu den bereits bestehenden Angeboten anbieten und neue Arbeitsplätze schaffen“, blickt Manuela Wobser zuversichtlich nach vorne.

Nachdem das Objekt im Juli 2007 zum Verkauf ausgeschrieben wurde, entstand bei dem Laudaer Winzer Karlheinz Sack und dem Unternehmer Dr. Gunther Wobser die Idee, gemeinsam dem Rebgut neues Leben einzuhauchen. Nach langwierigen Verhandlungen mit dem Land, das immer noch Eigentümer der An-

lage war, erfolgte nun Ende der letzten Woche die Unterzeichnung des Kaufvertrages vor dem Notar. Wie Dr. Gunther Wobser anfügt, wäre das Projekt fast noch gescheitert, als verschiedene Altlasten, vorwiegend Schmierstoffe und Öl von früheren Wartungsarbeiten, auf dem bebauten Gelände entdeckt wurden.

Aufgrund des nicht kalkulierbaren Risikos für den jetzigen Käufer wurde deshalb eine genauere Untersuchung vorgenommen. Das Erdreich wird nun ebenfalls stellenweise abgetragen und anschließend wieder aufgefüllt.

Start der Sanierungsarbeiten soll im Juli dieses Jahres sein. „Wenn al-

les nach Plan läuft und es keine Überraschungen gibt, soll der Umbau dann bis zum Herbst 2011 abgeschlossen sein.



In den letzten Jahren verfallene das Rebgut immer mehr. Nun wird es saniert.



Neben einem modernen Weinlokal will das Ehepaar Wobser die beiden Gewölbekeller in gemütliche Räume zum Anmieten für Feierlichkeiten aller Art umgestalten.

Große Resonanz: Arzt berichtete beim Fastenessen in Lauda über Aids-Projekt in Afrika

Wunder sind immer wieder möglich

LAUDA. Das zehnte Fastenessen zugunsten des Aids-Programms Dream der Gemeinschaft Sant'Egidio in Afrika war wieder ein voller Erfolg. Der Besuchsdienst der Pfarrgemeinde Sankt Jakobus Lauda als Veranstalter freute sich über ein „volles Haus“ in der Pfarrscheune. Dr. Andreas Heiss und Dr. Silvia Stegmann waren aus Würzburg gekommen, um aktuelle Informationen zum Projekt zu geben und den Spendern für die jahrelange treue Unterstützung zu danken.

In ihren Begrüßungsworten würdigte Ute Göggelmann vom Besuchsdienst namentlich Ingrid Göbel, die vor zehn Jahren die Idee zur Durchführung eines Fastenessens zugunsten der Projekte von Sant'Egidio hatte. Bevor sich die Besucher den frisch gekochten Gemüseintopf schmecken ließen, stellte Andreas Heiss zunächst die Gemeinschaft Sant'Egidio kurz vor. Gegründet 1968 in Rom von Andrea Riccar-

di, wurde die Gemeinschaft vor allem durch ihre Rolle bei den Friedensverhandlungen in Mosambik international bekannt. Inzwischen ist sie auf der ganzen Welt verbreitet und Andrea Riccardi wurde im vergangenen Jahr in Aachen mit dem Karlspreis ausgezeichnet.

Auch über den Besuch des Pappstes in der „Mensa“ von Santa Maria in Trastevere in Rom, bei der die Gemeinschaft alljährlich zu Weihnachten Hunderte von Armen zu einem festlichen Essen einlädt, wurde in den Medien berichtet.

Anschließend „entführte“ Heiss die Gäste des Fastenessens nach Afrika. Da er jedes Jahr zwei- bis dreimal selbst in Tansania den Aufbau neuer Behandlungszentren begleitet, konnte er authentisch über die Lage in Afrika berichten. Leider könne noch keine Entwarnung gegeben werden, so Heiss. Es gebe sehr viele Neuerkrankungen, vor allem bei Kindern und Frauen.

„Alle zwölf Sekunden steckt sich ein Mensch an, jede Minute ein

Kind“, machte der Arzt den Handlungsbedarf im südlichen Afrika deutlich. Aufgrund von Armut und verschiedenen Erkrankungen wie Malaria und Aids liege die Lebenserwartung dort bei 40 Jahren, zurzeit gebe es 20 Millionen Aidskranke. Eine Krankenversicherung kenne man in diesen Ländern nicht.

In dieser schier aussichtslos erscheinenden Lage bringt das Dream-Programm (Drug Resource Enhancement against Aids and Malnutrition) seit 2002 neue Hoffnung. Mit Aufklärung, Vorbeugung, Diagnose, Behandlung und Nahrungsmittelhilfen wurde inzwischen bereits rund einer Million Personen in zehn Ländern geholfen. Rund 9000 schwangere Frauen wurden begleitet, von denen 98 Prozent ein gesundes Kind zur Welt brachten.

Das neueste Dream-Zentrum nach westlichem Standard wurde im Januar 2010 in Iringa in Tansania eröffnet. 3500 einheimische Mitarbeiter besuchten bislang die 16 afrikanischen Ausbildungszentren.

„Die Patienten müssen lebenslang täglich zwei Tabletten nehmen, da eine Heilung von Aids bisher nicht möglich ist“, betonte Heiss. So habe die Gemeinschaft Sant'Egidio dauerhaft Verantwortung für viele Menschen übernommen.

Die Behandlung eines Patienten kostet 600 Euro im Jahr, ein Bruchteil der Kosten einer Aids-Therapie in den westlichen Ländern. Doch: „Wunder sind möglich“ - mit bewegenden Bildern zeigte Heiss, wie dank der Therapie einst sterbenskranke Menschen wieder ins Leben zurückfanden und nun selbst ihren von Aids betroffenen Mitmenschen Mut machen. So überzeugten sich die Gäste davon, dass ihre Spenden gut angelegt sind. ugö

■ Wer das Projekt Dream ebenfalls unterstützen möchte, kann eine Spende auf das Konto der Gemeinschaft Sant'Egidio bei der Liga Bank Würzburg, Bankleitzahl 75 09 03 00, Konto-Nummer 3 02 99 99 überweisen.

Flohmarkt für guten Zweck

LAUDA. Beim Frühlingsfest am Sonntag, 21. März, veranstaltet der Verein „Hilfe für Kinder in Not“ wieder einen Flohmarkt auf dem Hof vom Weingut Ruthardt. Alle gesammelten Gegenstände werden gegen eine Spende abgegeben. Der Erlös kommt den beiden Projekten des Vereins in Afrika, in Tansania und Elfenbeinküste, zugute, wo ein Kinderkranken- und Waisenhaus sowie ein Jugendprojekt betreut werden. Der Flohmarkt öffnet um 11 Uhr.



Das zehnte Fastenessen zugunsten des Aids-Programms Dream der Gemeinschaft Sant'Egidio in Afrika war wieder ein voller Erfolg. Der Besuchsdienst der Pfarrgemeinde Sankt Jakobus Lauda als Veranstalter freute sich über ein „volles Haus“ in der Pfarrscheune. Dr. Andreas Heiss und Dr. Silvia Stegmann gaben aktuelle Informationen zum Projekt. BILD: GÖGGMANN

Pfosten war im Weg

GERLACHSHEIM. In der Würzburger Straße in Gerlachsheim war einem 20-jährigen Autofahrer am Sonntag gegen 17 Uhr ein Pfosten der Bushaltestelle im Weg. Er fuhr beim Rückwärtsfahren dagegen und richtete einen Schaden von etwa 4000 Euro an.

BLICK IN DIE STADT

Feuerwehr zieht Bilanz

KÖNIGSHOFEN. Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Königshofen, findet am Freitag, 19. März, um 20 Uhr im Gerätehaus statt. Um 19 Uhr ist Treffpunkt für die Aktiven, die Altersmannschaft und die Jugendwehr an der Kirche zum gemeinsamen Kirchgang.

Besuchsdienst-Frühstück

LAUDA. Die Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes treffen sich am Mittwoch, 17. März, von 8.30 Uhr (nach dem Gottesdienst) bis zirka 11 Uhr im Gruppenraum der Pfarrscheune zum gemeinsamen Frühstück.

Eichholz-Rentner-Treffen

LAUDA. Die Rentner der Firma Eichholz, Lauda, treffen sich am Samstag, 20. März, von 14 Uhr im Sportheim in Messelhausen zum traditionellen Schlachtfest.

Tafel-Treffen verschoben

LAUDA. Das Treffen der Mitarbeiter der Lauda-Königshöfer Tafel wird auf Dienstag, 23. März, um 19 Uhr verschoben. F. Keck-Heirich wird das Mehrgenerationenhaus vorstellen.

CDU-Vorstandssitzung

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Der CDU-Stadtverband veranstaltet am Dienstag, 16. März, um 19.30 Uhr eine Vorstandssitzung mit CDU-Ortsverbandsvorsitzenden in der Gaststätte „Kern“ Unterbalbach.

Frauen-Kreuzwegandacht

LAUDA. Die Katholische Frauengemeinschaft Lauda betet am Mittwoch, 17. März, eine Kreuzwegandacht in der Pfarrscheune. Die korrekte Uhrzeit ist 15 Uhr. Im Anschluss findet ein gemütliches Beisammensein statt. Alle Frauen sind willkommen.

Kirchenchorprobe

LAUDA. Die wöchentliche Probe des katholischen Kirchenchores findet am heutigen Dienstag um 19.45 Uhr im Probenraum des Alten Pfarrhauses statt. Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen.

Jahrgang 1950/51 trifft sich

KÖNIGSHOFEN. Der Jahrgang 1950/51 trifft sich am Freitag, 19. März, um 19 Uhr im Gasthaus „Die Rose“ in Königshofen.

VdK-Kegelabend

UNTERBALBACH. Wegen Terminüberschneidung muss der geplante Kegelabend auf Donnerstag, 1. April, verschoben werden. Die Mitglieder des VdK-Ortsverbandes Balbach treffen sich um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Adler“ in Oberbalbach. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.